

# Gottesdienstordnung vom 13.05. – 19.05.2024

Dienstag, 14.05.			<b>Kfb-Wallfahrt nach Stift Geras:</b> Kfb Waldhausen f. alle lebenden u. + Mitglieder	491
Mittwoch, 15.05.	18.30	Glox	<b>Abendmesse:</b> Anton und Gitti Schachinger für + Berta Katzengruber	269
Donnerstag 16.05.	10.00	StK	<b>Wallfahrermesse</b> Seniorenbund St. Martin am Ybbsfeld	
	19.00	StK	<b>Abendmesse – Hl. Johannes Nepomuk,</b> Priester, Märtyrer Fam. Karl und Helga Holzer für + Rosa Barth Fam. Maria Hörzenberger für + Ehemann Franz; Kinder für + Vater u. Großvt. Geschwister Obersteinberger u. Familien f. + Vater, Schwieger- Groß- u. Urgrvt. Fam. Muttenthaler/Oberhaas für + Frau Maria Niedermayr Fam. Klampfer für + Tante Rosi Barth	162 422 423 444 484
Freitag 17.05.	8.00	PfK	Rosi und Fritz Sponseiler für + Sohn, Schwester f. + Bruder Andi zum 50. GT. und für + Eltern und Schwiegereltern z. Sterbetag Fam. Kollroß für + Aloisia Buchberger	479 202
Samstag 18.05.	13.00	StK	<b>Trauung und Trauungsmesse des Brautpaars</b> Lukas Gruber und Gerlinde Müller Ministrantengruppe 3	
	19.00	PfK	<b>Vorabendmesse:</b> Hans und Ursula Eder für + Freund Hans Gintersdorfer Fam. Marx für + Tante Erna Fam. Undeutsch für + Nachbarin Elfriede Treusch Fam. Karl Lumesberger f. + Schwägerin und Tante Leopoldine Palmetzhofer König für + Nachbarin Leopoldine Palmetzhofer Erika Holzinger für + Schwägerin Marianne Holzinger; Wolfgang für + Tante	481 62 254 367 448 449
<b><u>SONNTAG</u></b> <b>19.05.</b>	9.00	StK	<b>HOCHFEST PFINGSTEN – Türsammlung für unsere Kirchen</b> 1.Lesung: Gen 11,1-9; 2.Lesung: Röm 8,22-27; Evangelium: Joh 7,37-39 <b>Hochamt:</b> Fam. Wasserleiter als Dank und Bitte Fam. Tradtner für + Nachbarin Aloisia Buchberger Fam. Wiesinger für + Opa und Uropa Franz Wimmer Leopold Schachinger für + Fr. Berta Katzengruber Hans Gassner als Dank und Bitte Fam. Fritz Gruber für beiderseits + Verwandtschaft Fam. Sperneder für + Tante Ernestine Aigner Fam. Pointner für + Nachbarn Franz Wimmer Josef und Anna Zeitlhofer für + Frau Rosa Barth u. + Hr. Hubert Leimhofer Frieda und Hermine f + Cousin Karl Leitner	PGD 1036 201 220 270 382 387 413 482 482a 493
	19.30		<b>Maiandacht beim Grabner Kreuz</b>	

07.06.24

# LANGE NACHT DER KIRCHEN

# **Lange Nacht der Kirchen am 7.Juni 2024**

## **Stiftskirche Waldhausen:**

**18.00 – 19.00 Uhr Kirchenführung** – gestaltet von Eva Naderer  
Die Stiftskirche hat eine großartige Geschichte. Die Kunstwerke dieser Kirche erzählen vom Glauben, Hoffen und Lieben. Wer noch auf den Turm mitgehen will, hat zudem eine wunderbare Aussicht von dort oben –

**19.30 – 21.15 Uhr Geistliche Blasmusik** – lauschen Sie den Klängen des Musikvereines Waldhausen bei der Generalprobe zur Firmung

**21.30 – 22.00 Uhr Orgelspiel** – Unsere Waldhausener Organisten geben ihr Bestes auf der Anton Heiller Gedächtnis-Orgel und der Chororgel – gestaltet von den Waldhausener Organisten

**22.00 – 22.30 Uhr Nachtgebet** – Die Nacht lädt ein, einzutauchen in den mystischen Raum der Stiftskirche. Gottes Nähe spüren und beschenkt nach Hause gehen – gestaltet von Pfarrprovisor Karl Michael Wögerer.



Angesichts der äußerst bedrohlichen Lage des Weltfriedens initiiert die „Europäische Friedensrose“ österreichweit die

## „WALLFAHRT ÖSTERREICH FÜR DEN FRIEDEN“

In jedem Bundesland wird am selben Tag, nämlich Sonntag, 26. Mai 2026, für das so wichtige Anliegen des Friedens in ausgewählten Kirchen gebetet und die Hl. Messe gefeiert.

In der **Stiftskirche Waldhausen** beten und feiern wir die Hl. Messe in diesem Anliegen am **Sonntag, 26. Mai 2024 um 14 Uhr**.

**Alle sind dazu herzlich eingeladen!**

1. **Kfb-Frauenwallfahrt** am **Dienstag, 14. Mai 2024** zum Stift Geras - Perlmutt-Manufaktur in Felling mit Führung und Besichtigung - Maiandacht in der Wallfahrtskirche Maria Laach.  
**Afahrt:** Langenbach: 6.45 Uhr, Schlossberg: 6.50 Uhr, Weinschenk: 6.55 Uhr, Markt Bushaltestelle: 7.00 Uhr
2. Das **Fachteam Verkündigung** trifft sich am Mittwoch um 19.30 Uhr im Pfarrhof.
3. **Jungscharstunde im Stift:** Samstag 14 – 16 Uhr
4. **Firmandenken** können während der Kanzleizeiten am Mittwoch und Freitag von 8 – 10 Uhr im Pfarrhof erworben werden.
5. Am **Pfingstsonntag** erbitten wir Ihre Gabe bei der **Türsammlung für unsere Kirchen**. Dazu werden Kuverts ausgeteilt.
6. Am Sonntag, 26. Mai 2024 um 14:00 Uhr, findet in der Pfarrkirche St. Nikola ein **Marienkonzert** statt

## **MUTTERTAG**

“Wir wären nie gewaschen und meistens nicht gekämmt, / die Strümpfe hätten Löcher und schmutzig wär das Hemd, / wir äßen Fisch mit Honig und Blumenkohl mit Zimt, / wenn du nicht täglich sorgtest, dass alles klappt und stimmt. / Wir hätten nasse Füße und Zähne schwarz wie Ruß / und bis zu beiden Ohren die Haut voll Pflaumenmus. / Wir könnten auch nicht schlafen, wenn du nicht noch mal kämst / und uns, bevor wir träumen, in deine Arme nähmst. / Und trotzdem! Sind wir alle auch manchmal eine Last: / Was wärst du ohne Kinder? Sei froh, dass du uns hast.”

Eva Rechlin



Dieses Gedicht der Schriftstellerin Eva Rechlin (1928-2011) beschreibt auf ergreifende Weise, warum wir heute am zweiten Sonntag im Mai **Muttertag** feiern. 1907 von einer Lehrerin aus Philadelphia „erdacht“, fand die Idee des Muttertags schnell Verbreitung. 1922 kam dieser Brauch nach Deutschland, wurde zwischenzeitlich von den Nazis im Sinne ihres Familienbildes instrumentalisiert und erscheint heute manchen angesichts von Gleichberechtigungs- und Genderdiskussionen fragwürdig.

Mich erinnert dieser Tag zuerst an etwas, was anscheinend schon damals leicht vergessen wurde: **Dankbarkeit**. Dankbarkeit für einen Menschen, der mir in einer Zeit der Hilfsbedürftigkeit treu zur Seite stand und mich an seiner Hand hat groß werden lassen. Natürlich gibt es auch schwierige Mutter-beziehungsweise Eltern-Kind-Beziehungen. Nicht selten höre ich davon bei meiner Arbeit.

Das Gedicht von Eva Rechlin öffnet aber am Ende die Perspektive und zeigt, dass Dankbarkeit zwei Richtungen haben kann. Die Frage „Was wärst du ohne Kinder?“ deutet an, dass wir Menschen unglaublich viel gewinnen, wenn wir uns mit unserer Liebe verschenken. Dass Kinder keine Selbstverständlichkeit sind, sagt uns der letzte Satz: „Sei froh, dass du uns hast.“

Bei so viel Glück und Dankbarkeit in alle Richtungen braucht es heute vielleicht keine Überhöhung einer einzelnen Person, sondern einfach nur einen schönen Familientag. Und vielleicht lassen Sie noch eine Person teilhaben, die gerne Mutter oder Vater wäre, es aber nicht geworden ist. Dann erscheint die Idee der Lehrerin aus Philadelphia alles andere als überholt. *Simon Schilling, Pastoralreferent, JVA-Seelsorger*

